

flexport.

 eGuide

# Einführung in die Logistik

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>01</b>
<b>Planung und Vorbereitung:</b>	<b>02</b>
■ Die wichtigsten Termine im Überblick	04
■ Die Wahl der richtigen Transportart	06
■ Der Transportzyklus	07
<b>Die wichtigsten Grundlagen für Ihre Transporte:</b>	<b>08</b>
■ Die Wahl des passenden Speditionspartners	11
■ Die richtige Strategie für den Transport	12
■ Einfach durch den Onboarding-Prozess	13
<b>Worauf es sonst noch ankommt:</b>	<b>14</b>
■ Zollabwicklung	16
■ Versicherung	17
■ Kapital	18

## Einleitung

# Für Unternehmen auf Wachstumskurs ist eine der größten Herausforderungen, **gut funktionierende Prozesse aufzusetzen.**

Unvorhergesehene Ereignisse wie im Jahr 2020 können dabei die Schwachstellen dieser Systeme schnell aufzeigen.

Im Mittelpunkt dieser Prozesse stehen Logistikmanager, die sich jeden Tag aufs Neue mit unbekanntem oder unvorhersehbaren Ereignissen auseinandersetzen müssen - sie sind gewissermaßen der Anker, an welchem sich das Unternehmen festhält. Große Herausforderungen bieten jedoch oft auch Chancen und Perspektiven, denn mit sorgfältiger Vorbereitung und

der richtigen Strategie können sich Logistikmanager durch größtmögliche Kontrolle und Transparenz sicher aufstellen.

Dieser eGuide führt Sie durch konkrete Schritte und Maßnahmen, mit welchen Sie Ihre Supply Chain erfolgreich aufbauen und managen können.

# Planung und Vorbereitung

The background features a dark blue field on the left, which transitions into a red triangle in the top right and a teal triangle in the bottom right. A white triangular area is also visible on the right side.

# Verbessern Sie Ihre Ausgangslage

Selbst in einem Jahr, welches man in der Vergangenheit als „normal“ bezeichnet hätte, kann es herausfordernd sein, sich die benötigten Kapazitäten zu sichern - bei Seefracht wie bei Luftfracht. Behalten Sie die Grundlagen des Transports im Blick, um Ihre Ausgangslage bei neuen Herausforderungen zu verbessern.



# Die wichtigsten Termine im Überblick

Von der RFP-Saison bis zur Hauptsaison gibt es wichtige Termine, die Sie in Ihrer Planung berücksichtigen sollten. Denn davon abhängig kann nicht nur der reibungslose, kosteneffiziente Ablauf Ihrer Supply-Chain-Prozesse sein sondern auch die Zuverlässigkeit, mit der Sie Ihren Warenbestand vorausplanen können.



## Chinesisches Neujahrsfest

Das chinesische Neujahrsfest (CNY), auch als Frühlingsfest bezeichnet, ist der wichtigste traditionelle Feiertag in China. Die rund 16 Feiertage des Festes beginnen Ende Januar oder Anfang Februar.

- Lieferanten und Fabriken schließen für die gesamte Woche des Neujahrsfestes, im Vorfeld ungelöste Störungen in der Lieferkette werden in dieser Zeit meist verstärkt. Bis Fabriken wieder auf voller Kapazität arbeiten, kann es bis zu vier Wochen dauern.
- Die Seefrachtraten steigen in diesem Zeitraum signifikant.
  - Kapazitäten verknappen sich bei Reedereien manchmal schon drei bis vier Wochen vor den anstehenden Feiertagen, denn Lieferanten drängen darauf, ihre Lager vor den Feiertagen rechtzeitig zu leeren.
  - Während des chinesischen Neujahrsfestes ist in der Regel mit Blank Sailings zu rechnen. Eine Vorausplanung ist deshalb besonders wichtig.
- Luftfrachtraten steigen vor dem Fest ebenfalls deutlich an, denn Importeure versuchen, Ihre Waren noch auf den Weg zu bringen, bevor die Fabriken über die Feiertage schließen.



## RFP Saison

Die RFP-Saison erstreckt sich vom Jahresbeginn bis zum Ende des ersten Quartals.

- Für viele Unternehmen beginnt mit der RFP-Saison die Zeit neuer Verträge. Sie können in dieser Zeit Ausschreibungsbedingungen prüfen und Spot-Raten mit Vertragsangeboten vergleichen:
  - Vertragsraten oder Fixraten gelten für einen festgelegten Zeitraum und bestimmte Bedingungen.
  - Spot-Raten ergeben sich ad hoc aus den Marktbedingungen zum jeweiligen Zeitpunkt.
- Unternehmen vergleichen während der RFP-Saison verschiedene Angebote, um die geeignetsten Transportbedingungen zu finden.
- Nicht alle Transportpartner bieten dieselben Serviceleistungen, auch die Raten können stark variieren.



## Goldene Woche

Anfang Oktober beginnen in China die Feiertage der Goldenen Woche.

- Reedereien sind noch stärker überbucht als üblich, Container werden häufiger gerollt, d.h. im Hafen nicht verladen.
- Die Nachfrage nach Luftfracht ist vor den Feiertagen hoch und die Kapazitäten fast vollständig ausgelastet. Raten verzeichnen in dieser Zeit häufig einen starken Anstieg.
- Während der Goldenen Woche wird das Angebot für Luftfracht weitgehend minimiert, da Fabriken im Normalfall für 7-10 Tage schließen und die Nachfrage entsprechend sinkt.
- Trucking-Preise steigen an.
- Unmittelbar nach der Goldenen Woche sind aufgrund der Fabrikschließungen Blank Sailings wahrscheinlich.



## Hauptsaison

Die Hauptsaison erstreckt sich von Mitte August bis November. Unternehmen streben in dieser Zeit an, Ihre Ware rechtzeitig vor den Feiertagen zu erhalten.

- Laderaum ist in der Hauptsaison meist ausgebucht, daher steigen die Seefrachtraten in der Zeit.
- Luftfracht ist stark nachgefragt, auch hier steigen die Raten bis Ende November an, insbesondere, wenn im Seefrachtverkehr Engpässe auftreten.
  - Es ist mit Verspätungen und einer Erhöhung der Transitzeit um 2-3 Tage zu rechnen.
  - Ground Handling Terminals an größeren Flughäfen haben normalerweise ein erhöhtes Abfertigungsvolumen von Cargo.
- Ein höheres Cargoaufkommen ist auch an Seehäfen und in Warenlagern wahrscheinlich. Dies kann zu Verspätung beim Laden und Löschen der Schiffe führen.

# Die Wahl der richtigen Transportart

Die Wahl der richtigen Transportart hängt von verschiedenen Faktoren ab. Luftfracht kostet in der Regel ein Vielfaches von Seefracht, hat jedoch eine deutlich kürzere Transitzeit. Beim Transport über den Seeweg muss zwischen einem LCL- oder FCL-Transport entschieden werden. Auch hier muss zwischen Zeit und Kosten abgewogen werden.

Welcher Transportmodus in welcher Situation sinnvoll ist, lesen Sie hier:



## LCL-Seefracht

Teil-Containerladung

**Transitzeit**  
20–45 Tage

### Vorteile:

- Kostengünstiger als FCL oder Luftfracht
- Flexibilität bei geringeren Warenmengen: es muss nicht auf ausreichend Ware für eine volle Containerladung gewartet werden
- Die Ware kann flexibler an verschiedene Lager transportiert werden

### Nachteile:

Durch die Konsolidierung mehrerer Einzelsendungen verschiedener Unternehmen wird die Ware über zusätzliche Zwischenstationen transportiert.

### Am besten geeignet:

Wenn das Volumen Ihres Cargos die Kapazität eines Seecontainers nicht ausreichend ausnutzt.



## FCL-Seefracht

Voll-Containerladung

**Transitzeit**  
20–45 Tage

### Vorteile:

- Geringere Transitzeit, da der Transport auf direktem Wege - also ohne Konsolidierung und Dekonsolidierung an einer Containerfrachtstation - erfolgt
- Flexible Auswahlmöglichkeiten für Containergrößen und -arten:
  - 20 Fuß, 40 Fuß, 40 Fuß HC, 45 Fuß HC
  - Kühlcontainer (auch Reefer-Container genannt, für den Transport temperaturempfindlicher oder verderblicher Waren), Standard bzw. Dry-Container, Open-Top-Container
- Zuverlässige Fahrpläne
- Geringeres Risiko für Schäden und Verzögerungen, da die Ware über weniger Zwischenstationen transportiert wird
- Für dringende Transporte sind in der Regel Premium-Services verfügbar

### Nachteile:

Insgesamt längere Transitzeit (im Vergleich zur Luftfracht); teurer (als LCL). Die Kosten für den Containertransport berechnen sich jedoch für den gesamten Container statt nach Cargo-Volumen.

### Am besten geeignet:

Wenn das Volumen Ihres Cargos die Kapazität eines Seecontainers ausreichend ausnutzt, bei Massengut oder nicht-verderblicher Ware wie Konserven, Unterhaltungselektronik, Möbel oder Kleidung.



## Luftfracht

**Transitzeit**  
1–10 Tage, je nach Service

### Vorteile:

- Sehr kurze Transitzeiten – weltweit zwei bis sieben Tage
- Hohe Zuverlässigkeit, genaue Sendungsverfolgung
- Sichere Transportmöglichkeiten von temperaturempfindlicher Ware wie Arzneimitteln, verderblichen Produkten oder Ware mit hohem Wert wie Smartphones, Festplatten und Modeartikeln
- Schnelle Abfertigung am Zielflughafen

### Nachteile:

Deutlich höhere Kosten als bei anderen Transportarten.

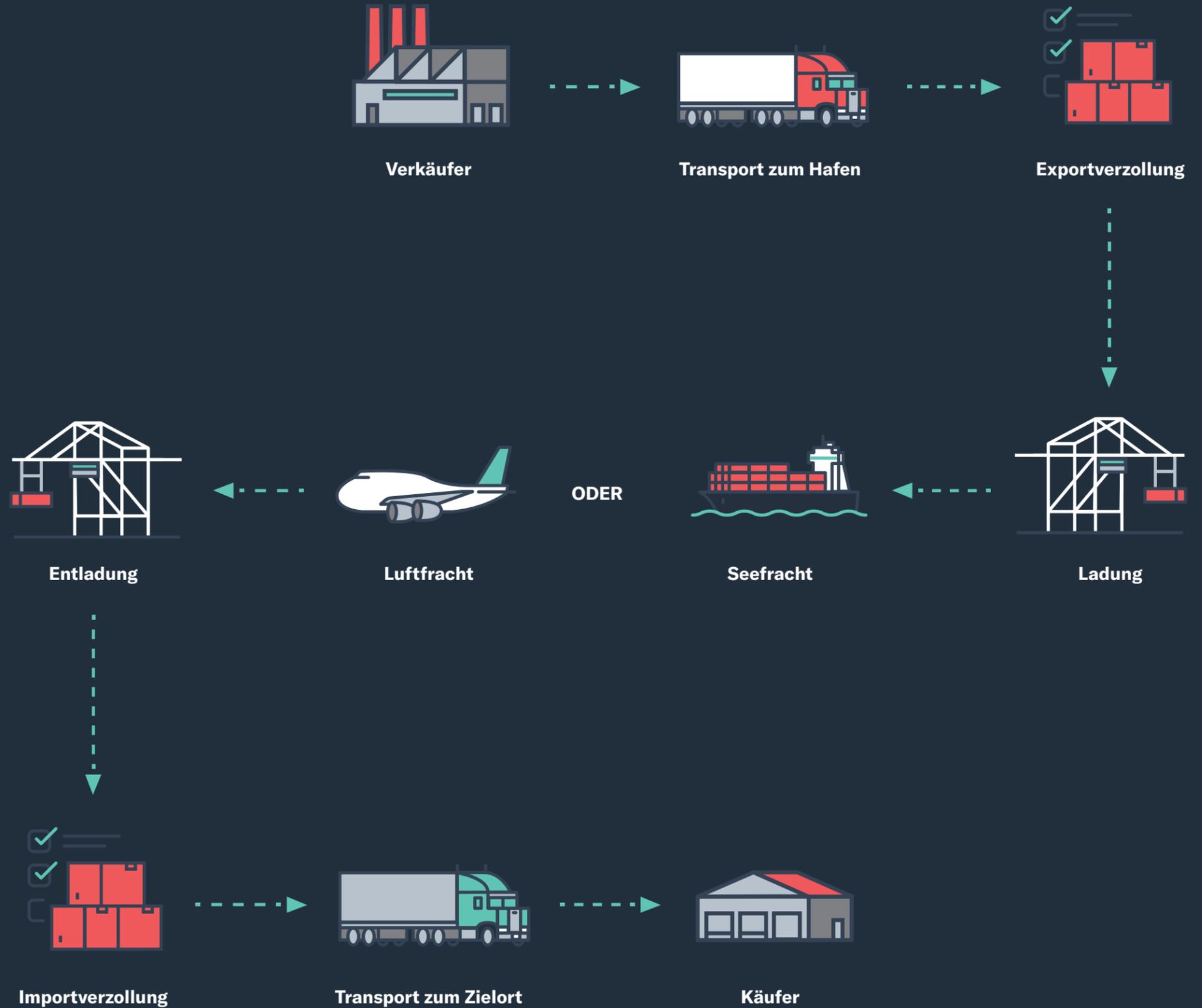
### Am besten geeignet:

- Für Ware mit hohem Handelswert
- Für verderbliche Ware, die eine kurze Transitzeit erfordert
- Bei Produkten mit unvorhersehbarer Nachfrage wie persönlicher Schutzausrüstung oder Prototypen
- Für zeitkritische Sendungen, etwa bei Produkteinführungen oder festen Lieferfristen

# Der Transportzyklus

Unabhängig von der gewählten Transportart durchläuft jede Buchung bestimmte Phasen.

Dabei kann es in jeder davon zu Verzögerungen oder Zwischenfällen kommen.





Die wichtigsten  
Grundlagen für  
Ihre Transporte

# Mit Transparenz zu mehr Kontrolle

Die Grundlagen des Transports zu beherrschen ist für ein erfolgreiches Supply-Chain-Management zwar essentiell, Transparenz über alle Prozesse ist jedoch mindestens genauso wichtig, um Schieflagen schnell erkennen und ausgleichen zu können. Denn mit Transparenz und den richtigen Ressourcen können Sie Ihr Supply-Chain-Management erheblich vereinfachen.



# Die wichtigsten Schritte im Transportzyklus

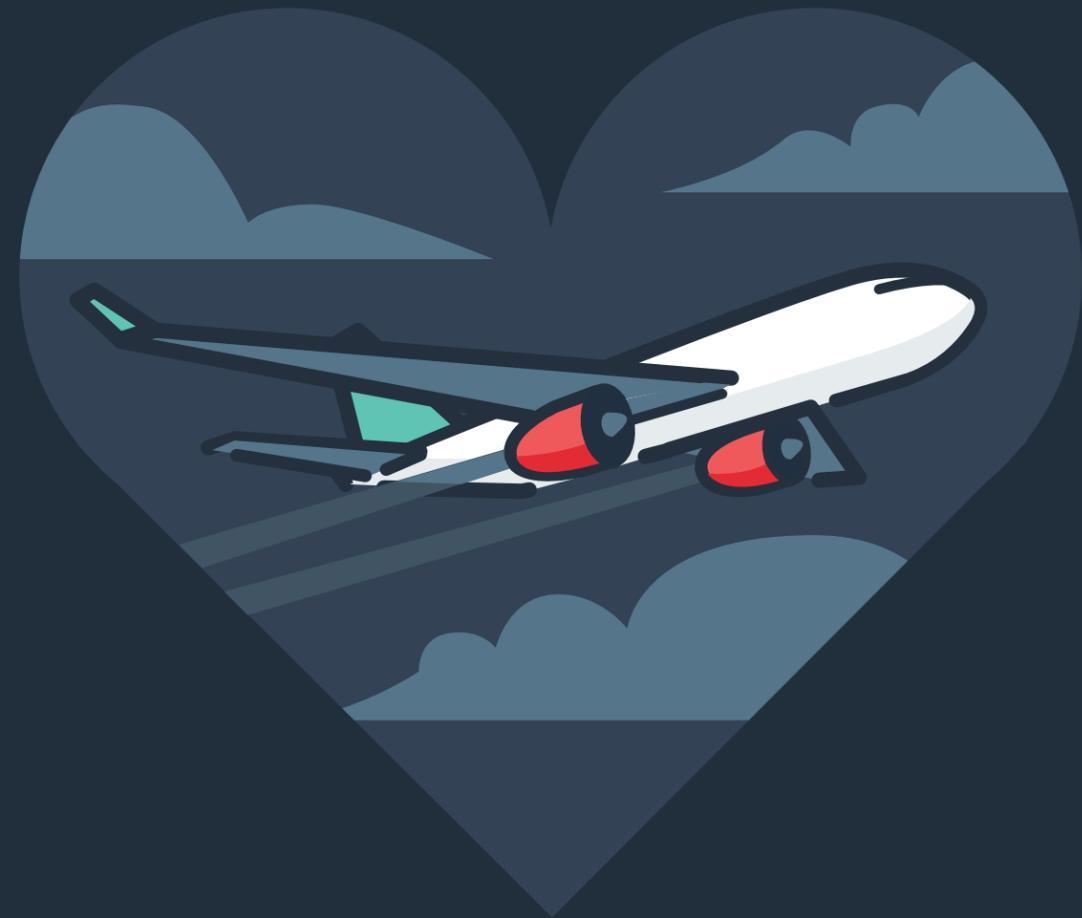


## Die Wahl des passenden Speditionspartners:

Während der Ausschreibungsphase den richtigen Speditionspartner zu finden, kann unter Umständen schwierig sein, da Sie einerseits eine Geschäftsbeziehung aufbauen, andererseits aber auf Budgetvorgaben und Zuverlässigkeit achten müssen.

### Tipps

- Machen Sie sich mit Ihren Bedürfnissen und Anforderungen vertraut. Eine gute Hilfestellung bieten dabei die folgenden Fragen an potenzielle Speditionspartner:
  - Wie viele TEU werden für mich pro Woche bzw. Monat zur Verfügung stehen?
  - Was passiert, wenn ich das zugesagte Volumen nicht erfüllen kann?
  - Gibt es Zuschläge oder Gebühren, die im Angebotspreis nicht inbegriffen sind?
  - Bieten Sie eine Plattform, über die ich mich unkompliziert mit meinen Supply-Chain-Partnern abstimmen kann?
  - Mit welchem Expertenwissen können Sie beratend zur Seite stehen, falls Zoll- oder anderweitige Handelsprobleme auftreten?
- Versuchen Sie, Ihr Volumen so genau wie möglich zu prognostizieren.
- Führen Sie eine Testsendung durch, bevor Sie sich festlegen.



## Die richtige Strategie für den Transport:

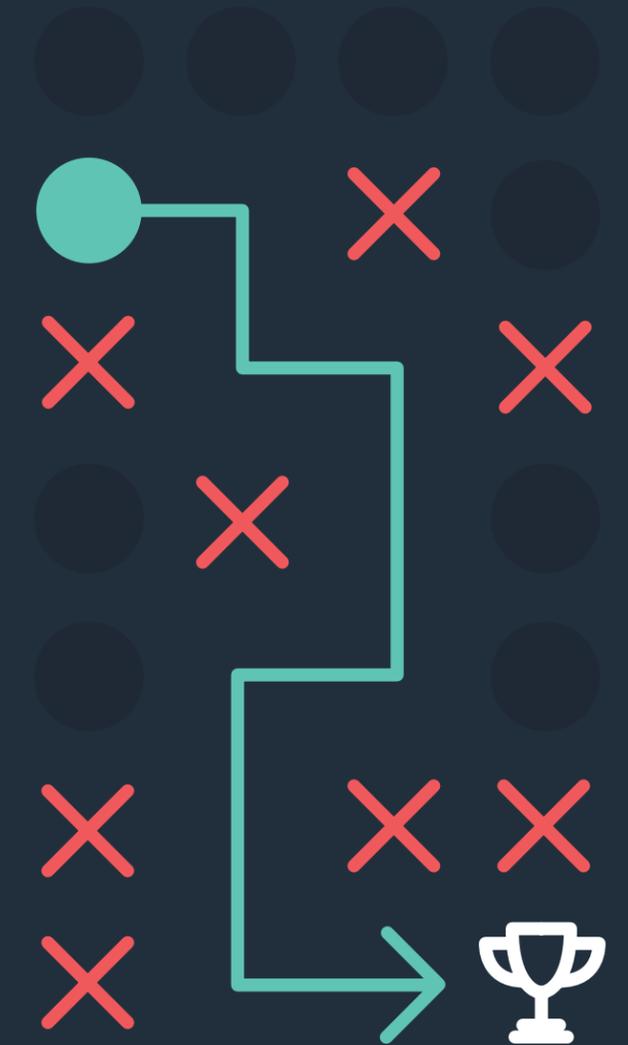
Während Sie Ihre Strategie ausarbeiten, sollten Sie berücksichtigen, wie Ihr Warenbestand davon beeinflusst wird und welche Infrastruktur für den Transport zur Verfügung steht. Nicht alle Seehäfen sind gleich aufgestellt - machen Sie sich daher im Vorfeld mit den unterschiedlichen Gegebenheiten vertraut.

### Tipps:

- Platzieren Sie Ihre Buchungen frühzeitig – bestenfalls vier bis sechs Wochen vor dem Cargo Ready Date
- Wählen Sie die richtige Transportart unter Berücksichtigung Ihrer Anforderungen und Ihres Budgets aus.
  - Luftfracht ist kostspielig und damit vor allem für dringende Ware oder Waren mit einer hohen Marge geeignet.
  - Ziehen Sie Premium-Services in Betracht, um sich Kapazität oder einen schnelleren Transport zu sichern. Die Kosten sind geringer als bei Luftfracht, die Transitzeit auf dem Seeweg ist bei Premium-Services um einige Tage kürzer.
- Teilen Sie Ihre Anforderungen Ihrem Speditions-Partner mit. Fragen Sie nach der Möglichkeit, Kapazitäten für unterschiedliche Unternehmensziele zu kombinieren. Je mehr Informationen Sie zur Verfügung stellen, desto besser stehen die Chancen, kurzfristig andere Verfügbarkeiten finden zu können.

Sie können auch bei Bedarf Luft- oder Seefrachtexterten Ihres Spediteurs in Planungssitzungen mit einbeziehen.

- Nutzen Sie Daten, um realistische Prognosen zu erstellen. Mit den Reports und Analysen von der Flexport-Plattform können Sie Trends in Ihrer Supply rechtzeitig erkennen und sich gegebenenfalls schnell an unvorhergesehene Verzögerungen anpassen.
- Mit kreativen Ideen können Sie neue Lösungswege für unerwartete Herausforderungen oder Probleme finden. Ist der Frankfurter Flughafen beispielsweise überlastet, können Sie Ihr Cargo stattdessen nach München fliegen und von dort aus per Truck weitertransportieren.



# Einfach durch den Onboarding-Prozess

Wenn Logistikmanager den Wechsel zu einem neuen Speditionsdienstleister anstreben, besteht oft noch die Sorge vor einem komplexen Onboarding. Häufig wird die Geschäftsbeziehung dabei auf eine erste Probe gestellt. Technologie kann das Verfahren aber effizienter gestalten und mühsame Arbeit erleichtern. Um den Prozess zu vereinfachen, empfiehlt es sich, vorab einige Informationen einzuholen.

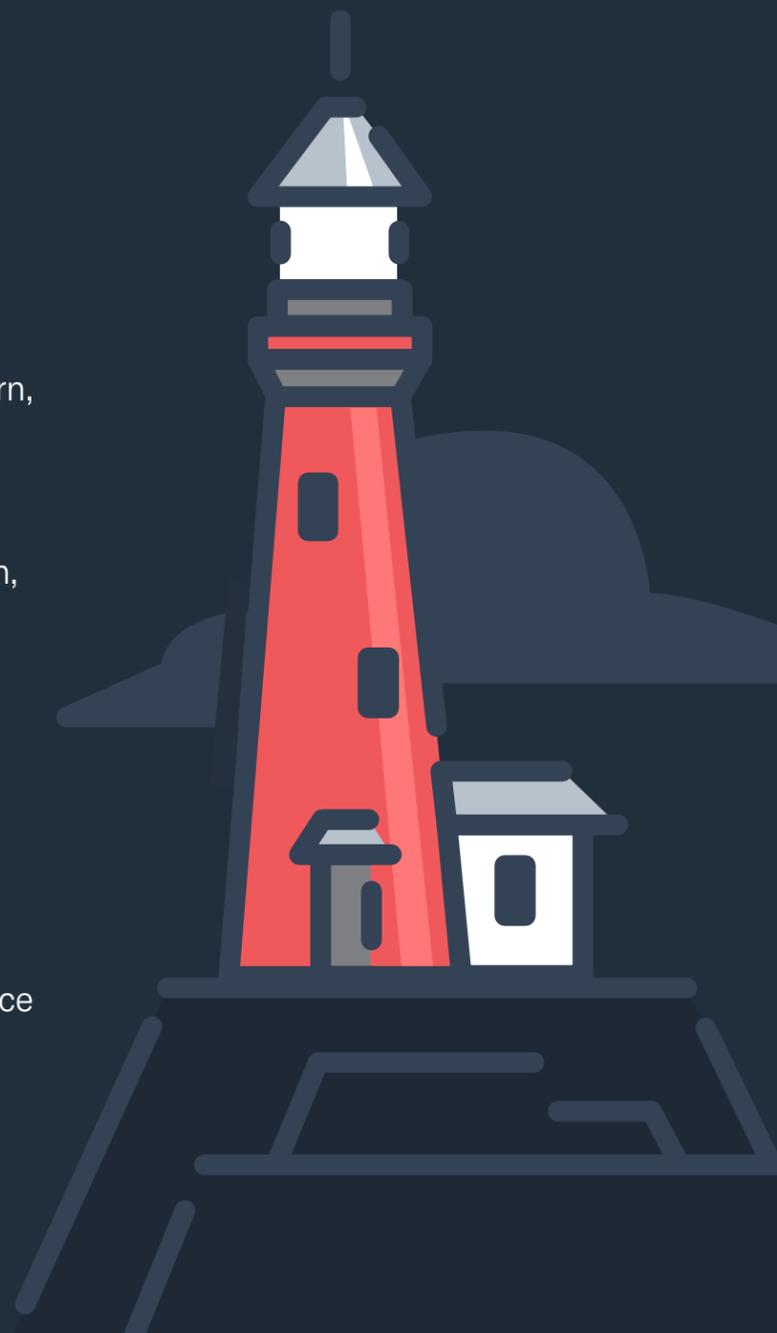
## Tipps:

- Machen Sie sich damit vertraut, wie mit Ausnahmen umgegangen wird und erarbeiten Sie gemeinsam mit Ihrem Spediteur einen Standardprozess für Abläufe (Standard Operating Procedure, SOP). Eine solche Vereinbarung ist nicht nur deshalb wichtig, weil Ausnahmen die Pünktlichkeit Ihrer Sendung und den Warenbestand gefährden können, sondern auch, weil Abweichungen vom Plan potenziell Zusatzkosten verursachen.

## Mögliche Gründe für Verzögerungen:

- Wetterbedingte Verzögerungen
- Mechanische Defekte
- Ungenaue Cargo Ready Dates
- Fehlerhafte Zolldokumente
- Schäden bei der Ankunft
- Demurrage-Gebühren, wenn Container nicht innerhalb der zulässigen Zeit aus dem Hafen abgeholt werden
- Detention-Gebühren, wenn Container nach der Entladung nicht innerhalb der zulässigen Zeit zurückgegeben werden

- Der Einsatz von Technologie ist hilfreich:
  - um Ausnahmen zu kennzeichnen, insbesondere bei Sendungen von hoher Priorität.
  - um alle Stakeholder in den Prozess miteinzubeziehen und in Echtzeit kommunizieren zu können.
  - um zentralisiert Informationen und detaillierte Berichte zu Sendungen bereitzustellen, darunter Auftragsnummern, Quotierungen, Rechnungen und Zolldokumente.
  - um umfassende Daten abrufen zu können, mit denen Sie Trends und Muster in ihren Sendungen bis auf SKU-Level schnell erkennen.
- Fragen Sie bei Ihrem Transportdienstleister nach einem Ansprechpartner, der Ihnen Fragen zu Routen, Preisen, Zöllen, Compliance oder anderen für Ihr Unternehmen wichtigen Themen beantworten kann. Speditionsprozesse sollten letztlich immer maßgeschneidert sein.



**Worauf es sonst  
noch ankommt**



# Minimieren Sie Risiken bei Angelegenheiten, die Sie unter Kontrolle haben.

Beim Transport von Waren kann es immer zu unvorhergesehenen Zwischenfällen kommen. In drei Bereichen können Risiken durch gute Vorbereitung jedoch minimiert werden: Zollabwicklung, Versicherung und Kapital.



## Zollabwicklung

Zollbestimmungen und Handelsabkommen werden häufig überarbeitet und geändert. Um unerwartete Zusatzkosten zu vermeiden, sollten Entwicklungen in diesem Bereich aufmerksam verfolgt werden. Aufgrund der Vielzahl an Vorschriften, nicht nur in Bezug auf Produkte, sondern auch deren Tarifierung, ist die Zollabwicklung ein sehr komplexes Thema.

### Tipps:

- Überprüfen Sie, dass Ihre Waren die richtigen Zolltarifnummern zugeordnet sind. Bei falscher Klassifizierung kann es zu einer Unterbezahlung von Zöllen kommen, was in einer Nachzahlung oder Geldstrafe resultieren kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Ihre Ware durch eine Zollkontrolle verzögert.
- Kontrollieren Sie die Bestimmungen zum Warenursprung bzw. Herkunftsland, da diese ebenfalls die Zollabgaben beeinflussen:
  - Wie und unter welchen Bedingungen wird Ihre Ware - von den Rohstoffen zum Endprodukt - hergestellt?
  - Überprüfen Sie Anbieter in der gesamten Supply Chain und fragen Sie Ihre Lieferanten nach schriftlichen Antworten zur Herkunft der Materialien
  - Prüfen Sie die Geschäftsbedingungen Ihrer Bestellungen. Fügen Sie gegebenenfalls Bestimmungen hinzu, die Lieferanten daran hindern, Materialien aus unbekanntem Quellen zu beziehen.





## Versicherung

Lohnt sich das Risiko, auf eine Versicherung zu verzichten? Um diese Frage zu beantworten, sollten einige Faktoren in die Überlegung mit einbezogen werden, allem voran die Berechnung, wie viel Prozent eine Sendung vom Umsatz des Unternehmens ausmacht.

Hinzu kommt: Reedereien haften nicht für den vollen Wert Ihrer Waren. Die Medien berichten immer häufiger über Container, die über Bord gegangen sind. Im Jahr 2019 war zudem jeder fünfte Verlust auf schlechtes Wetter zurückzuführen. Wetterverhältnisse können auch Ursache für beschädigtes Cargo sein.

Der Seetransport ist dabei nur ein Teilabschnitt des Warentransports - erst bei Betrachtung der Gesamtstrecke vom Hersteller zum finalen Bestimmungsort wird das Ausmaß des Risikos deutlicher.

### Tipps:

Prüfen Sie Möglichkeiten, Ihr Unternehmen vor unerwarteten Ereignissen zu schützen. Folgende Fragen bieten eine Hilfestellung bei der Suche nach einem geeigneten Versicherungsanbieter:

- Wie hoch ist die Gesamthaftung meines Unternehmens, wenn Ware verloren geht oder zerstört wird?
- Deckt die Versicherung unerwartete Kosten wie Detention oder Demurrage ab, die zum Beispiel durch Streiks am Hafen verursacht werden?
- Würde mein Unternehmen für die Folgen von neuen Zöllen durch die Versicherung Unterstützung erhalten?
- Besteht Versicherungsschutz für den gesamten Transport, einschließlich Lagerung und finaler Lieferung der Ware?
- Umfasst der Versicherungsschutz auch den Verlust der Ware in anderen Ländern?

## Kapital

Für wachsende Unternehmen und Start Ups besteht die größte Hürde bei der Skalierung oft darin, den Kauf größerer Produktmengen zu finanzieren. Während Nachfrage generiert wird, sind finanzielle Mittel meist an in die Supply Chain und den Warenbestand gebunden. Durch die geringere Liquidität stehen weniger Mittel zur Investition in Mitarbeiter und Infrastruktur zur Verfügung

### Tipps:

- Ermitteln Sie mithilfe Ihres Cash Conversion Cycles (Geldumschlagsdauer) die Zeitspanne zwischen der Bezahlung Ihrer Lieferanten und dem Zeitpunkt, an dem Sie mit dem Verkauf der Ware Umsatz generieren können.
- Identifizieren Sie strategische Bereiche Ihres Unternehmens, die durch Betriebskapital von mehr Investitionen profitieren könnten. Effizientes Cashflow-Management kann geschäftliches Wachstum beschleunigen.
- Suchen Sie gemeinsam mit Ihren Supply-Chain Partnern nach Möglichkeiten für Preisreduktionen gemäß neuer, durch Finanzierung ermöglichte, Bedingungen. Zum Beispiel durch höhere Bestellmengen, angepasste Zeitpläne für den Transport oder Aufschübe von Zahlungsfristen



# Fazit



Unternehmen haben in der heutigen Zeit bei Logistikprozessen eine geringe Fehlertoleranz und nicht viel Spielraum für Verzögerungen. Für eine gute SCM-Strategie ist es hilfreich, die Grundlagen des globalen Handels zu verstehen. Behalten Sie auch die wichtigsten Termine im Blick, verfolgen Sie Branchentrends und beziehen Sie Sendungsdaten und -analysen in Ihre Entscheidungen ein. Wählen Sie Ihren Transportdienstleister im Hinblick auf die Rahmenbedingungen und Ihre Anforderungen kritisch aus.

Mehr Informationen zum Thema:

[\*\*eGuide: Erfolgreiches Forecasting - In 5 Schritten\*\*](#)

[\*\*eGuide: Stabilität und Transparenz für Ihre Supply Chain\*\*](#)

[\*\*Whitepaper: Ist Agilität die Antwort auf gravierende Veränderungen im Welthandel?\*\*](#)

[\*\*Freight Market Updates\*\*](#)

[\*\*Erfolgsgeschichten unserer Kunden\*\*](#)

[\*\*Flexport-Blog\*\*](#)

Flexport unterstützt Sie gerne bei allen Fragen rund um Ihre Transporte. Sprechen Sie mit Ihrem Flexport Team oder [kontaktieren Sie uns hier.](#)

**flexport.**

flexport.com